Amtliche Bekanntmachungen.

Nachdem die **Zustellung der Einkommen- und Ergänzungs-Steuerzettel** an die Beitragspflichtigen, deren Wohnungen hier bekannt oder bis jetzt zu ermitteln gewesen sind, beendet ist, bleibt es nach den im 2. und 3. Absatze von § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und im 2. Absatze von § 28 des Ergänzungssteuergesetzes vom 2. Juli 1902 enthaltenen Bestimmungen den Beitragspflichtigen, denen der Steuerzettel bis jetzt nicht behändigt worden ist, überlassen, sich wegen der Mitteilung des Einschätzungsergebnisses bei dem Stadtsteueramt zu melden.

Für die Beitragspflichtigen, denen der Steuerzettel nicht behändigt werden konnte, beginnt nach § 49 des Einkommen- und § 32 des Ergänzungssteuergesetzes die Reklamationsfrist **vom Tage der Bekanntmachung dieser Aufforderung ab** zu laufen.

Leipzig, den 3. Juni 1914.

K319 **Der Rat der Stadt Leipzig.**

Unter den **Pferden** im Grundstück **Gräpplerstraße 100** in **Leipzig-Lindenau** ist die **Influenza erloschen.**

Leipzig, den 3. Juni 1914.

Ges.-A. 1617. **Der Rat der Stadt Leipzig.** A339

Gefunden wurden in der Zeit vom 16. bis mit 31. Mai 1914 folgende Gegenstände:

Beträge von 20 ℳ (vom März) **und 10 ℳ** (zuviel in Zahlung erhalten), **Portemonnaies mit 40 ℳ, 23 ℳ, 13 ℳ 75 ₰, 10 ℳ, 8 ℳ 76 ₰, 5 ℳ, 4 ℳ, 3 ℳ 59 ₰, 2 ℳ 95 ₰, 2 ℳ 92 ₰, 2 ℳ 85 ₰, 2 ℳ 57 ₰, 2 ℳ 50 ₰, 1 silberne Portemonnaie** mit 40 ₰, **2 gold. Damen-Rem.-Uhren, eine mit Kette, 3 silb. Damen-Rem.-Uhren, eine mit Lederband, zwei mit Kette, 1 silb. Herren-Sav.-Rem.-Uhr mit silb. Kette,** 1 Herren-Nickel-Uhr, 1 Hänge-Uhrkette mit Goldbeschlag und Petschaft, **1 Trauring, 4 gold. Ringe, dabei 1 Couleurring,** 2 silb. Kettenarmbänder, 1 gold. Kettenarmband, 1 Elfenbeinarmband, 2 Broschen, 1 Anhängsel mit Bild, **1 Feldstecher mit Etui,** 1 Opernglas, **5 Leihhausscheine,** 1 Handtasche mit 1 ℳ 46 ₰, 1 Zugbeutel, 8 Klemmer, 9 Brillen, **2 Lorgnetten,** mehrere Schirme, 3 Bücher: „Heines Werke", **1 Gummimantel,** 1 Lodenpelerine, 1 Knabenmantel, **1** plissierter Rock, 1 Damen-Strohhut, **1 Paket Baumwollenfutter,** eine Anzahl Schlüssel, 1 Fußball, 1 Ball, 6 Türverschlüsse aus Messing, 1 Herren-Schreibsessel (vor einigen Monaten eingestellt), **1 Fahrrad „Panther", 1 zweirädriger und 1 vierrädriger Handwagen;** zugelaufen ist: 1 Foxterrier-Hündin; zugeflogen ist: 1 Kanarienvogel.

Zur Ermittlung der Eigentümer wird dies hierdurch bekanntgemacht.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß die im Monat Mai 1913 bei uns eingelieferten Fundgegenstände, zu denen sich keine Eigentümer gemeldet haben, von den Findern gegen gehörigen Ausweis in unserem Fundbureau wieder in Empfang genommen werden können.

Leipzig, den 2. Juni 1914. F130

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

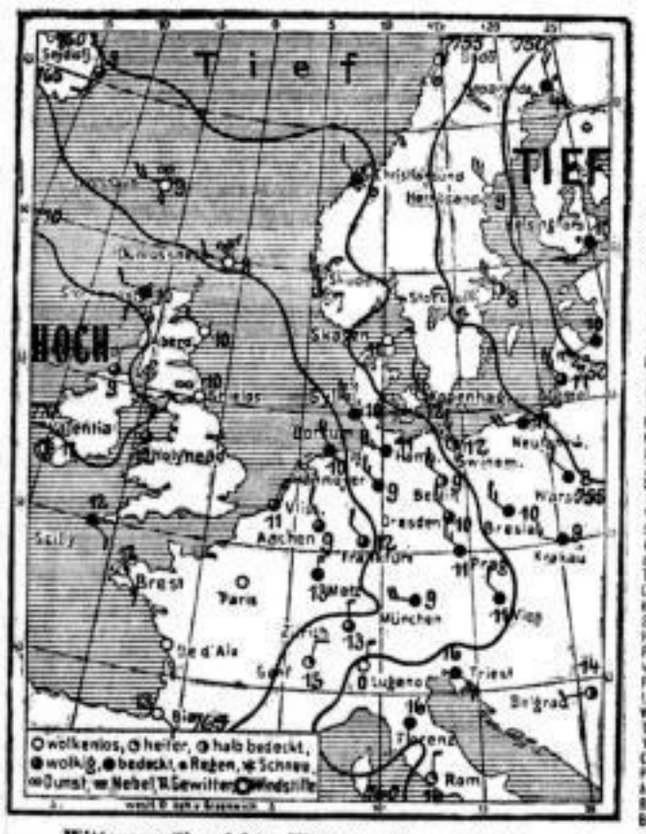
In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1. auf Blatt 334, betr. die Firma **Eugen von Asten Nachfolger** in Leipzig: In das Handelsgeschäft ist der Kaufmann Franz Karl Wilhelm Renz in Leipzig eingetreten. Die Gesellschaft ist am 1. Mai 1914 errichtet worden;
2. auf Blatt 352, betr. die Firma **Trepte & Jerke Nachf.** in Leipzig: Erdmann Rudolf Müller ist — infolge Ablebens — als Gesellschafter ausgeschieden;
3. auf Blatt 964, betr. die Firma **Fr. Adam Seidel** in Leipzig: Hermann Carl Eduard Leopold Möller ist als Gesellschafter ausgeschieden. In das Handelsgeschäft ist der Kaufmann Ernst Friedrich Wilhelm Hunnius in Leipzig eingetreten. Die Gesellschaft ist am 16. Mai 1914 errichtet worden. Der Gesellschafter Philipp Anton Ferdinand Seidel hat seinen Wohnsitz von Leipzig nach Gautzsch verlegt;
4. auf Blatt 13047, betr. die Firma **Walter & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Leipzig: Prokura ist erteilt an Nanny unverehelichte Herfurth in Leipzig;
5. auf Blatt 13087, betr. die Firma **Chr. Klingler Nachf.** in Leipzig: Theodor Ernst Paul Abraham ist als Inhaber ausgeschieden. Der Kaufmann Anton Hermann Emil Kunze in Leipzig ist Inhaber. Er haftet nicht für die im Betriebe des Geschäfts bis zum 21. Mai 1914 entstandenen Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers, es gehen auch nicht die in dem Betriebe bis zu diesem Zeitpunkte begründeten Forderungen auf ihn über;
6. auf Blatt 14258, betr. die Firma **August Wehse, Dampfsägewerk Leipzig-M. Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Leipzig: Prokura ist erteilt dem Geschäftsführer Johann Friedrich August Lehmann und Buchhalter Hermann Richard Plaul, beide in Leipzig. Jeder von ihnen darf die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen vertreten;
7. auf Blatt 14445, betr. die Firma **C. G. Naumann Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Leipzig: Theodor Georg Naumann ist als Geschäftsführer ausgeschieden;
8. auf Blatt 15549, betr. die Firma **Bosse & Schubert Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Leipzig: Heinrich Adolf Schubert ist als Geschäftsführer ausgeschieden;
9. auf Blatt 15743, betr. die Firma **Carlton Grill-Room, Weinrestaurant und American Bar, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Leipzig: August Horn ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Gastwirt Emil Erdmann Hofmann in Leipzig;
10. auf Blatt 15892, betr. die Firma **Carl Schröder** in Leipzig: Carl Eduard Schröder sen. ist als Inhaber ausgeschieden. Gesellschafter sind die Kaufleute Julius Paul Schröder und Carl Eduard Schröder jun., beide in Leipzig. Die Gesellschaft ist am 9. Mai 1914 errichtet worden;
11. auf Blatt 15912, betr. die Firma **Richard Jacobi** in Leipzig: Friedrich Arthur Richard Jacobi ist als Inhaber ausgeschieden. Der Kaufmann Walter Wilhelm Rudolf Alexander Reimann in Leipzig ist Inhaber. Er haftet nicht für die im Betriebe des Geschäfts entstandenen Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers, es gehen auch nicht die in dem Betriebe begründeten Forderungen auf ihn über;
12. auf Blatt 15946, betr. die Firma **Dreißig & Reichardt** in Leipzig: Der Inhaber Arthur Felix Walter Dreißig ist nicht Baumeister, sondern Architekt und geprüfter Maurermeister;
13. auf Blatt 16032, betr. die Firma **Deutsche Militärbilder-Rahmenfabrik „Patria" Schlechter & Bötig** in Leipzig: Der Gesellschafter Robert Max Schlechter darf die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit dem Gesellschafter Otto Fritz Bötig vertreten;
14. auf Blatt 11839, betr. die Firma **W. Adam & Co.** in Leipzig: Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen. A335

Leipzig, am 3. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Wetterkarte vom 3. Juni.



Bericht des Berliner Wetterbureaus

vom 2. Juni.

Stationen	Barometer auf 0° reduziert Mm	Windrichtung und Stärke (0—12)		Wetter	Temperatur C°
Borkum	766	NNW	4	bedeckt	+10
Kopenhagen	763	NW	5	bedeckt	+10
Hamburg	763	WNW	4	wolkig	+11
Swinemünde	760	NNW	3	heiter	+12
Hägerswalde-Memel	757	NW	4	wolkenlos	+10
Großfeuer	756	W	4	bedeckt	+11
Memel	753	NNW	5	wolkig	+11
Aachen	767	NNW	2	wolkig	+9
Hannover	764	N	2	bedeckt	+9
Berlin	761	NW	3	halbbedeckt	+9
Dresden	762	NNW	3	wolkig	+10
Breslau	760	NW	3	bedeckt	+10
Bromberg	757	W	3	heiter	+12
Metz	766	N	3	bedeckt	+13
Frankfurt a. M.	760	NW	2	wolkig	+12
Karlsruhe	765	NNW	2	bedeckt	+13
München	764	W	4	bedeckt	+9
Zürich	764	N	1	wolkig	+12
Säntis (2500 m)	564	NNW	2	Schnee	−2
Genf	764	NNW	2	heiter	+15
Valencia	769	ostn		halbbedeckt	+14
Scilly	768	SO	1	bedeckt	+12
Aberdeen	761	WNW	1	wolkenlos	+10
Lerwick (Shland)	761	SSW	2	wolkig	+9
Thorshavn (Färöer)	763	N	4	Nebel	+9
Christiansund	761	SW	2	Regen	+9
Kopenhagen	759	NNW	3	heiter	+11
Stockholm	753	NW	4	halbbedeckt	+8
Haparanda	747	N	4	Regen	+4
Petersburg	749	SW	1	Regen	+9
Wilna	752	SW	2	wolkig	+9
Pola	—		—		—
Lemberg	757	W	4	bedeckt	+9
Wien	760	NNW	2	bedeckt	+11
Triest	758	SO	3	bedeckt	+16
Klagenfurt	758	NNO	3	wolkig	+11
Cherbourg	—		—		—
Paris	—		—		—
Biarritz	753	ostn		heiter	+15
Rom	758	N	1	heiter	+16
Brindisi	758	NW	1	bedeckt	+20

Witterungsübersicht: Während die nördliche Depression nur langsam ostwärts weitergezogen ist, hat das atlantische Maximum den größten Teil von West- und Mitteleuropa in sein Gebiet mit aufgenommen. In Westdeutschland haben demgemäss schon gestern mittag die Niederschläge nachgelassen und im Rheingebiet die Wolken abzunehmen begonnen. In den übrigen Landesteilen waren die Regenfälle während der letzten 24 Stunden noch weitverbreitet und stellenweise ergiebig, jedoch hat sich heute früh das Wetter an einzelnen Orten im Nordosten aufgeklärt. Die Temperaturen sind bei ziemlich frischen nordwestlichen Winden im östlichen Binnenland und in Bayern noch etwas tiefer herabgegangen.

Witterungsaussicht: Meist trocken, zeitweise heiter, Nachts sehr kühl, am Tage etwas wärmer.

Witterung in Sachsen am 3. Juni 1914.

Station	Seehöhe m	Temperatur Maximum	Temperatur Minimum	Wind	Niederschläge mm	Schneehöhe cm
Dresden	110	+ 15,0	+ 8,1	WNW 3	1,5	—
Leipzig	119	+ 14,7	+ 7,7	NW 3	0,4	—
Bautzen	202	+ 15,2	+ 8,5	W 2	1,2	—
Zschadrass	220	+ 14,2	+ 6,4	SW 4	1,3	—
Zittau	245	+ 13,1	+ 7,5	W 3	3,0	—
Chemnitz	292	+ 14,4	+ 5,5	NW 3	4,1	—
Plauen	389	+ 16,5	+ 6,5	NW 2	5,2	—
Freiberg	395	+ 13,3	+ 6,1	N 3	2,0	—
Schneeberg	455	+ 14,4	+ 5,7	SW 3	2,3	—
Bad Elster	508	+ 14,2	+ 7,0	N 3	4,6	—
Annaberg	621	+ 12,[illegible]	+ 4,8	NW 3	2,4	—
Plauenberg	751	+ 8,8	+ 2,9	N 2	2,2	—
Kretzschmar	772	+ 10,6	+ 2,1	NW 5	1,5	—
Fichtelberg	1213	—	—	—	—	—

Witterungsverlauf in Sachsen vom 2.—3. Juni 1914.

Am 2. Juni regnete es vielfach bei meist bedecktem Himmel. Die Temperaturen reichten von 3,7° C bis zu 16,9° C (Plauen). Auch heute ist fast überall trübes Wetter bei Winden, die hauptsächlich aus N bis W wehen. Die Temperaturen liegen zwischen 3,0° und 9,0°. Das Barometer ist schwach gestiegen und steht in der Nähe seines Normalwertes. Annaberg meldet schwaches Wetterleuchten.

Wetterbeobachtungen in Leipzig.

120 m über NN.

Juni	Barometer auf 0° reduziert mm	Lufttemperatur Celsius	Luftfeuchtigkeit Proz.	Windrichtung	Windstärke	Wetterzustand
2. abends 9 Uhr	755,1	+ 11,0	79	NW	2	Regen
3. früh 7 Uhr	752,6	+ 8,5	87	NW	2	trüb, nässend
3. nachm. 2 Uhr	754,2	+ 14,5	57	N	3	trüb, trocken

Temperaturextreme am 2. Juni abends 9 Uhr:
Höchste Temperatur: + 14,7. Tiefste Temperatur + 7,7.
Regenmenge in 24 Stunden pro Quadratmeter: 0,4.
Allgemeiner Wetterverlauf: Vorwiegend trübe und trockene Witterung.

Recht und Gericht.

Reichsgericht.

Leipzig, 3. Juni.

fs. **Haftung des Staates für ein aus dem Zollamt gestohlenes Wertpaket.** Die Aktiengesellschaft Koldinghaane & Diskontokasse in Kolding (Dänemark) gab am 1. März 1912 ein an die Kommerz- und Diskontobank in Hamburg adressiertes Wertpaket, das mit 300 Kronen deklariert war, zur Post. Das Paket traf am Sonnabend, den 2. März, bei der Post in Hamburg ein und wurde von dieser den bestehenden Zollvorschriften gemäß der Zollverwaltung übergeben. Als die Adressatin das Paket am Montag, den 4. März, beim Zollamt abholen lassen wollte, stellte sich heraus, daß es inzwischen gestohlen worden war. Die dänische Aktiengesellschaft behauptet nun, das Paket, das 15 000 Mark in Banknoten und Münze enthalten habe, sei im Zollamt nicht genügend sorgfältig aufbewahrt worden. Sie fordert deshalb von dem Hamburgischen Staat Ersatz der vollen 15 000 ℳ. Ob sich der Dieb in das Zollamt hat einschließen lassen, oder ob er mittels Nachschlüssels hineingelangt ist, ist nicht zu ermitteln gewesen. Es steht aber fest, daß das Paket von dem hinter einem verschlossenen Drahtgitter befindlichen Bordbrett mittels eines Eisenstabes heruntergestoßen, an den Rand des Gitters geschoben und durch ein am Fußboden in das Gitter gestoßenes Loch hindurchgezogen worden ist. Der Staat bestreitet, daß die Art der Aufbewahrung der Wertpakete eine ungenügende sei, mache aber vor allem geltend, daß, wenn überhaupt, er doch jedenfalls nur in Höhe der deklarierten 300 Kronen ersatzpflichtig sei. — Während das Landgericht Hamburg die Klage abwies, hat das Oberlandesgericht den Klageanspruch dem Grunde nach für gerechtfertigt erklärt. In seinen Entscheidungsgründen führt das Oberlandesgericht aus: Die ganzen Einrichtungen der Zollverwaltung bezüglich der Wertpakete müssen so getroffen werden, daß sie für eine ordnungsmäßige Verwahrung geeignet sind. Das ist aber bei der Zollverwaltung hier nicht der Fall gewesen. Keine der Zugangstüren zum Aufbewahrungsraum war mit einem Sicherheitsschloß versehen. Bei den großen Werten, die sich in den Diensträumen des Zollamts befanden, verlangte die im Verkehr erforderliche Sorgfalt, daß die Zugangstüren mit einem Läutewerk versehen waren. Es ist auch in hohem Maße unvorsichtig, die Wertpakete so hinzulegen, daß sie mit einem Eisenstab vom Brett heruntergestoßen und durch ein in das Drahtgitter gestoßenes Loch hindurchgezerrt werden konnten. Türen und Gitterwerk hätten auf der Rückseite mit Eisenblech versehen sein müssen. Davon, daß es sich um einen besonders raffinierten Diebstahl handelt, kann nicht die Rede sein. Hiernach ist festzustellen, daß die Zollverwaltung das Wertpaket nicht mit der im Verkehr erforderlichen Sorgfalt aufbewahrt hat, auch wenn man annimmt, daß nur ein Wert von 300 Kronen in Frage stand. Zur Anwendung der im Verkehr erforderlichen Sorgfalt war aber die Zollverwaltung bei der Vornahme ihrer kraft öffentlichen Rechts ausgeübten Verwahrung auch gegenüber der Klägerin verpflichtet. Der Umstand, daß das Wertpaket von der Klägerin nur mit 300 Kronen deklariert war, kann nicht dahin führen, die Haftung der Zollverwaltung für einen in Wirklichkeit höheren Wert auszuschließen. Die Wertangabe war nicht für die Zollverwaltung, sondern für die Post bestimmt. Die Zollverwaltung schenkt auch der Deklaration keine Beachtung, sie behandelt ein niedrig deklariertes Wertpaket genau so wie ein mit 100 000 Mark deklariertes. — Das Reichsgericht hat die Revision des Hamburgischen Staates zurückgewiesen. (III. 48/14.)

rz. **Vom unbefugten Betreten privater Wege.** Das Landgericht Rudolstadt hat am 7. April dieses Jahres den Gendarmerie-Wachtmeister Heinrich St. wegen Uebertretung des § 368 Ziffer 9 StGB. zu 15 ℳ Geldstrafe verurteilt, nachdem bereits das Schöffengericht sich mit der Angelegenheit beschäftigt, sich aber für unzuständig erklärt hatte. Zwischen der Gemeinde Kolkwitz und dem dort ansässigen Gutsbesitzer D. bestand schon seit langem ein Streit darüber, ob ein zwischen dem Grundstück des D. und der Saale führender Fußpfad ein öffentlicher Weg oder Privatbesitz des D. sei, bis das Oberverwaltungsgericht Jena zugunsten des D. entschieden hat, der allerdings bereits vor dieser Entscheidung den Weg durch Drähte abgesperrt und mit Warnungstafeln versehen hatte. Am 23. Oktober v. J. war nun der Wachtmeister St. auch auf diesen Weg gekommen, als ihm D. entgegentrat und ihn aufforderte, zurückzukehren, was St. jedoch nicht tat, weil er glaubte, die Gemeinde habe ein Privatrecht an dem Wege. Da § 368 Ziffer 9 StGB. das Betreten privater Besitzungen, „die mit einer Einfriedigung versehen sind oder deren Betreten durch Warnungszeichen untersagt ist", unter Strafe stellt, ist auch St. zu der bereits erwähnten Strafe verurteilt worden. Auf die Revision des St. hin hob das Reichsgericht das Urteil auf und sprach den Mann frei, da erwiesenermaßen St. den Weg betreten hat in dem Bewußtsein, daß der Stadt ein Privatrecht an diesem zustehe und der Weg deshalb trotz der Absperrung von jedermann benutzt werden dürfe. (4 D 560/14.)

Königliches Landgericht.

Leipzig, 3. Juni.

‡ **Beleidigung eines Geistlichen.** Vor der siebenten Strafkammer des Landgerichts hatte sich der verantwortliche Redakteur Friedrich Richard Bahrdt von der „Volkszeitung für das Muldental" wegen öffentlicher Beleidigung des Pastors Krieger in Eschefeld zu verantworten. Die Strafverfolgung war von der Staatsanwaltschaft im Offizialverfahren übernommen worden. Die Beleidigungen wurden in einem Artikel gefunden, der in der „Volkszeitung für das Muldental" am 23. November v. J. erschienen ist und die Spitzmarke trug „Die zärtliche Fürsorge eines Pastors". In diesem Artikel wurde gesagt, daß der Geistliche sich in auffälliger Weise bemüht habe, eine böhmische Kellnerin, die in einem Restaurant in Geithain beschäftigt war, in eine andere Stellung zu bringen. Wie Pastor Kr. in der Verhandlung als Zeuge aussagte, habe er dies nur getan, weil das Mädchen, das früher in Eschefeld gewesen sei, mit der Bitte an ihn und seine Frau herangetreten wäre, ihm eine andere Stelle zu verschaffen. Die Verhandlung endete mit der Verurteilung des Angeklagten, der schon wiederholt wegen Beleidigung durch die Presse bestraft ist. Das Urteil lautete auf 500 Mark Geldstrafe.

Sächsische Nachrichten

Dresden, 3. Juni.

* **Der Personenverkehr während des Festes** ist bei dem prächtigen Wetter naturgemäß äußerst lebhaft gewesen. Außer den dem regelmäßigen Verkehr dienenden Zügen war die Abfertigung zahlreicher Sonderzüge vom hiesigen Hauptbahnhof erforderlich. Es wurden 134 am Pfingstsonnabend, 120 am ersten, 87 am zweiten und 124 am dritten Feiertag abgelassen. Auf der Bodenbacher Linie verkehrten 88, auf der Reichenbacher 124, auf der Leipziger 137, auf der Berliner 24, auf der Görlitzer 89 und 3 nach Cossebaude. Der Sonderzug nach Berlin wurde mit 106 Reisenden abgelassen, während von Berlin nach Schandau 1100 Personen den Sonderzug benutzten.

*

* **Plauen,** 3. Juni. Der König hat den Oberinspektor bei der Strafanstalt Waldheim, Alexander Gebauer, vom 1. Juli an zum Direktor der Gefangenenanstalt Plauen ernannt.

* **Struppen,** 3. Juni. Verhaftet wurde der schon mehrmals bestrafte 16 Jahre alte Karl Krause, der am 27. Mai den Einbruch in die hiesige Kirche verübt hat. Nach seinem Geständnis hat er bei dem Kircheneinbruch 75 Pfg. erbeutet.

Thüringen und Provinz Sachsen.

* **Bad Friedrichroda,** 3. Juni. Die sozialdemokratischen Stadtverordneten beschwerten sich in der Stadtverordnetenversammlung darüber, daß dem sozialdemokratischen Turnverein die Benutzung der Turnhalle nicht weiter gestattet sei. Der Bürgermeister Küstner erwiderte, daß dem Arbeiter-Turnverein diese nach wie vor überlassen worden wäre, da aber kurz vor der Schulvorstandssitzung durch Fortbildungsschüler sozialdemokratische Flugblätter mit ganz unflätigen Aeußerungen über Schul- und Lehrlingswesen in die einzelnen Häuser, namentlich der Lehrer, getragen wurden, hätte der Schulvorstand keine Veranlassung, diese Beleidigungen dadurch zu belohnen, daß er einem sozialdemokratischen Verein die Schulturnhalle überläßt.

* **Dietendorf,** 3. Juni. Einen raschen Tod fand die Frau des Schneidermeisters D. hier. Als ihr die Kunde von einem kleinen Unfall, der ihren Mann auf einem Ausgang betroffen hatte, überbracht wurde, sank die Frau infolge des Schreckes leblos zu Boden. Der Mann hat sich inzwischen wieder erholt.

* **Fulda,** 3. Juni. Im Dorfe Weichersbach bei Schlüchtern erstach in der Nacht zum Dienstag der 3jährige Waldarbeiter Klapp den 15 Jahre alten Arbeiter Schick, der ihn im Vorbeigehen gehänselt hatte, als er mit einem Mädchen auf der der Straße stand. Schick erhielt einen Dolchstich in die Brust und war sogleich tot. Klapp wurde verhaftet.

* **Ilmenau,** 3. Juni. Gestern wurde hier ein Mann zu Grabe getragen, der wohl den meisten Besuchern Thüringens und speziell Ilmenaus bekannt war, nämlich der Großherzogl. Forstaufseher Ernst Brommer. Er bewohnte viele Jahre das kleine Gabelbachhaus am Kickelhahn, in dem die weit über Thüringens Grenzen hinaus bekannte Gabelbachgemeinde ihren Wohnsitz hatte, bis sie ihr Domizil nach dem vom Großherzog zur Verfügung gestellten Jagdschloß verlegte. Brommer war eine originelle Persönlichkeit, und durch seinen gesunden Humor hat der Verstorbene dem im Gabelbachhaus einkehrenden Fremden manch frohe Stunde bereitet. Er war 70 Jahre alt.

22. Wochennachweis

der Bevölkerungsvorgänge in der Stadt Leipzig

Bevölkerungsvorgänge	Alt-Leipzig[1] (Stadtkreis)	Neu-Leipzig[2] (Stadtbezirk I—VIII)	Gesamt-Leipzig
Einwohnerzahl nach dem Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1910:	192 178	397 672	589 850
Auf den 1. Juli 1914 berechnet	194 642	431 205	625 847
Geborene in der Woche vom 17. Mai 1914 bis mit 23. Mai 1914.			
Lebendgeborene, männliche	33	90	123
• weibliche	41	94	135
• zusammen	74	184	258
Darunter ehelich geborene	68	158	193
• unehelich •	36	26	62
Totgeborene, männliche	6	4	10
• weibliche	1	3	4
• zusammen	7	7	14
Darunter ehelich geborene	6	6	12
• unehelich •	1	1	2
Gestorbene (einschl. Totgeborene) in der Woche vom 24. Mai 1914 bis mit 30. Mai 1914			
Gestorbene überhaupt, männliche	25	54	79
• • weibliche	24	37	61
• • zusammen	49	91	140
Darunter unter 1 Jahr alte Kinder	7	22	29
• ehelich geborene	4	16	20
• unehelich •	3	6	9
Todesursachen. (Zahl der Fälle):			
1. Kindbettfieber	—	—	—
2. Scarlach	—	—	—
3. Masern und Röteln	—	—	—
4. Diphtherie und Croup	1	3	4
5. Keuchhusten	—	—	—
6. Typhus	—	—	—
7. Tuberkulose	5	16	21
8. Krankheiten der Atmungsorgane	7	14	21
Darunter Influenza	—	2	2
9. Magen- und Darmkatarrh, einschließlich Brechdurchfall	1	7	8
Darunter Kinder unter 1 Jahr	1	5	6
10. Gewaltsamer Tod			
a. Selbstmord	1	1	2
b. Mord und Totschlag, sowie Hinrichtung	—	—	—
c. Verunglückung durch andere gewaltsame Einwirkung	—	—	—
Alle übrigen Todesursachen	31	48	79

Leipzig, den 3. Juni 1914.

Statistisches Amt der Stadt Leipzig.

[1]) Alt-Leipzig ist das Stadtgebiet ohne die Vororte, die nach dem 31. Dezember 1889 einverleibt worden sind.

[2]) Neu-Leipzig ist das Gebiet der seit dem 1. Januar 1889 einverleibten Vororte, einschließlich Dölitz, Dösen, Möckern, Wahren, Leutzsch, Stötteritz und Connewitz, die am 1. Januar 1910 einverleibt worden sind.

Telegraphischer Witterungsbericht

vom 3. Juni.

Seehöhe	Ort	Temperatur C°	Witterungsverhältnisse	Schneehöhe cm
	Bayern			
650–2712	Berchtesgaden	+ 9	trübe, windstill	—
470–1780	Bad Reichenhall	+10	leichter Regen, frischer Wind	—
541–1570	Marquartstein	+12	leichter Regen, windstill	—
600–1005	Kochel	+10	leichter Regen, schw. Wind	—
473–1864	Brannenburg	+11	trübe, windstill	—
452–1363	Oberaudorf	+12	starker Regen, mäss. st. Wind	—
800–1851	Bayrisch Zell	+ 9	leichter Regen, windstill	—
794–1256	Schliersee	+12	trübe, windstill	—
731–1510	Tegernsee	+ 9	neblig, windstill	—
565–1236	Bad Tölz	+10	leichter Regen, schwacher Wind	—
735–2964	Garmisch-Partenk.	+11	leichter Regen, windstill	—
480–1540	Bad Kohlgrub	+11	trübe, windstill	—
707–2000	Füssen	+12	trübe, mässig starker Wind	—
747–1220	Sonthofen	+ 9	leichter Regen, windstill	—
840–2224	Oberstdorf	+ 9	leichter Regen, windstill	—
724–1634	Eisenstein	+ 9	leichter Regen, windstill	—
701–[illegible]	Bad Kissingen	+13	bedeckt, windstill	—
[illegible]	Bernau (Fichtelgb.)	+11	etwas bewölkt, schwach. Wind	—
610–1570	Kochel	+11	trübe, schwacher Wind	—
9684–[illegible]	Ebenhausen	+ 9	leichter Regen, windstill	—
13–2478	Wittenwald	+ 9	leichter Regen, windstill	—